

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	VIII
Abbildungsverzeichnis	XI

A GRUNDLEGUNG

1. Problemstellung	1
2. Gang der Untersuchung	2
3. Erhebungsarbeiten	3
4. Grundbegriffe	5

B TECHNIKEN DES KREDITBETRUGES IN DER PRAXIS

1. Beschreibung ausgewählter Fälle der Praxis	12
1.1 Fall 1: Neugründung eines artfremden Unternehmens	12
1.2 Fall 2: Manipulierte Warenbestandslisten bei einem Textilunternehmen	14
1.3 Fall 3: Verschweigen von Leasingverpflichtungen eines Heftetikettenherstellers	15
1.4 Fall 4: Vorgetäuschte Kaufvertragsverhandlungen bei einem Existenzgründer	17
1.5 Fall 5: Falsche Bewertung der Lagerbestände bei einem Unternehmen der Stahlindustrie	19
1.6 Fall 6: Devisentermingeschäfte eines Importeurs von Nahrungsmitteln	20
1.7 Fall 7: Gefälschte Lagerbestandslisten bei einem Unternehmen der Schuhindustrie	21
1.8 Fall 8: Unregelmäßigkeiten im Rechnungswesen bei einem EDV-Betrieb	23
1.9 Fall 9: Hohe Entnahmen der Gesellschafter eines Großhandelsunternehmens	24
1.10 Fall 10: Nichteinhaltung der Sicherheitenvereinbarungen durch einen Kfz-Händler	28
1.11 Fall 11: Dr. Jürgen Schneider, Claudia Schneider-Granzow GbR und Schneider AG	31
1.12 Fall 12: Balsam AG	47
2. Analyse der Techniken des Kreditbetruges	75
2.1 Grundsätzliche Anmerkungen der Banken	76
2.2 Falsche Angaben über die Vermögenslage	77
2.3 Falsche Angaben über die Ertragslage	81
2.4 Falsche Angaben über die Finanzlage	84
2.5 Falsche Angaben über die Sicherheiten und den Verwendungszweck des Kredites	85
2.6 Falsche Angaben über die technischen und personellen Kapazitäten	89
2.7 Falsche Angaben über die Rechts- und Haftungsverhältnisse	90
2.8 Falsche Angaben über die Umweltbedingungen	92

C DER GEGENWÄRTIGE STAND DER BANKMÄSSIGEN KREDITWÜRDIGKEITSPRÜFUNG

1. Anforderungen an die bankmäßige Kreditwürdigkeitsprüfung	93
1.1 Persönliche Kreditwürdigkeit und Rechtsverhältnisse	93
1.1.1 Persönliche Kreditwürdigkeit	95
1.1.2 Rechts- und Haftungsverhältnisse	97
1.2 Materielle Kreditwürdigkeit	100
1.2.1 Grundlegung	100
.1 Geschichtliche Entwicklung	100
.2 Produkte, Produktinnovationen und technische Kapazitäten	100
.3 Organisation, Rechnungswesen und personelle Kapazitäten	100
.4 Umweltrisiken	102
.5 Entwicklung der Konjunktur und der Branche	103
1.2.2 Analyse der wirtschaftlichen Situation	105
.1 Vermögenslage	107
.2 Ertragslage	109
.3 Finanzlage	112
1.2.3 Analyse der Sicherheiten	114
.1 Einteilung und Auswahl der Kreditsicherheiten	119
.2 Das Ausmaß der Kreditbesicherung	120
1.3 Kreditentscheidung	122
1.3.1 Festlegung der Verschuldungsobergrenze	124
1.3.2 Kreditauswahl und Vergabe	124
1.4 Kreditüberwachung und Prolongation	125
	126
2. Gegenwärtig in Anwendung befindliche Verfahren	129
2.1 Auswertung von amtlichen Informationsquellen	129
2.1.1 Handelsregister	129
2.1.2 Grundbuch	129
2.2 Kreditgespräche und Betriebsbesichtigungen	130
2.2.1 Kreditgespräche	130
2.2.2 Betriebsbesichtigungen	130
2.3 Auskunftswesen	132
2.3.1 Auskunfteien	133
2.3.2 Bankenauskünfte	133
2.3.3 Lieferantenauskünfte	134
2.3.4 Selbstauskünfte	135
2.3.5 Branchenberichte	136
2.3.6 SCHUFA-Auskünfte	136
2.4 Überwachung mit Hilfe von Kontobeobachtungen und Evidenzmeldungen	137
2.4.1 Kontobeobachtungen	138
2.4.2 Evidenzmeldungen	138
2.5 Maschinelle Jahresabschlußanalyse	139
2.5.2 Analyse der Erfolgsrechnung	140
2.5.3 Strukturierung, Auswertung und Präsentation	141
2.6 Auswertung des Anhangs und des Lageberichts	142
2.7 Rating-Verfahren	144
	145

2.8	Mathematisch-statistische Verfahren	148
2.8.1	Credit scoring	149
2.8.2	Diskriminanzanalyse	151
2.9	Verfahren der künstlichen Intelligenz	156
2.9.1	Expertensysteme	157
2.9.2	Neuronale Netze	159
2.10	Finanzplanorientierte Kreditwürdigkeitsprüfung und Cash Flow-Prognosen	160
2.11	Verfahren der Sicherheitenüberwachung	163

D VORSCHLAG EINES MODIFIZIERTEN VERFAHRENS DER BANKMÄSSIGEN KREDITWÜRDIGKEITSPRÜFUNG

1.	Eignung der bisherigen Kreditwürdigkeitsprüfung zum Erkennen von Kreditbetrug und offene Fragen	165
2.	Lösungsvorschläge für eine verbesserte Kreditwürdigkeitsprüfung	172
2.1	Prüfungen von Tatbeständen, die durch den Jahresabschluß nicht erfaßt werden.	173
2.2	Dynamische Finanzanalysen, dargestellt am Fall der Balsam AG.	176
2.2.1	Auswahl, Bereitstellung und Aufbereitung des Zahlenmaterials	176
2.2.2	Entwicklung der Vermögenslage	184
2.2.3	Entwicklung der Ertragslage	187
2.2.4	Entwicklung der Finanzlage	188
2.2.5	Analyse und Hinweise auf Kreditbetrug	190
2.3	Einsatz der neuen integralen Finanzbuchhaltung	195
2.3.1	Grundlegende Anmerkungen	195
2.3.2	Buchungen und Jahresabschluß	196
2.3.3	Vorteile der neuen integralen Finanzbuchhaltung	202
2.4	Nutzwertkalkulation als Instrument der Kreditwürdigkeitsprüfung	204
2.4.1	Aufgabenstellung und Bereitstellung des Ausgangsmaterials	205
2.4.2	Erarbeitung normierter Bewertungsstrategien	205
2.4.3	Bewertung des Kreditnehmers	213
2.4.4	Multidimensionale Bestgestaltung der Kreditvergabe	216

E ABSCHLIESSENDES URTEIL, SCHLUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK

1.	Abschließendes Urteil über die bisherigen und das modifizierte Verfahren der Kreditwürdigkeitsprüfung	218
2.	Schlußfolgerungen	221
3.	Ausblick	224

Anhang	227
Literaturverzeichnis	243

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Entwicklung der Bilanzen der GroßhandelsGmbH in TDM in den Jahren 1989 bis 1991	25
Abb. 2	Entwicklung der Erfolgsrechnungen der GroßhandelsGmbH in TDM in den Jahren 1989 bis 1991	26
Abb. 3	Entwicklung der Bilanzen der AutohandelsGmbH & Co. KG in TDM der Jahre 1990 bis 1992	29
Abb. 4	Entwicklung der Erfolgsrechnungen der AutohandelsGmbH & Co. KG in TDM der Jahre 1990 bis 1992	30
Abb. 5	Gesamtverschuldung und Anzahl der Banken nach § 14 KWG	44
Abb. 6	Grundkapital und Einlagen der stillen Gesellschafter der Balsam AG per 10.06.1994	47
Abb. 7	Beziehungsgeflecht "Stadiongeschäft"	53
Abb. 8	Straddle	56
Abb. 9	Strangle	57
Abb. 10	Tatsächliches Volumen der Devisenoptionsgeschäfte	59
Abb. 11	Manipulierte und tatsächliche Umsätze sowie Bilanzgewinne der Balsam AG	59
Abb. 12	Erstellung, Prüfung und Testat der Jahresabschlüsse in den Jahren 1985-1993	63
Abb. 13	Beteiligung ausgewählter Kreditinstitute	66
Abb. 14	Kreditlinien für die Procedo	70
Abb. 15	Aktionäre der AKV	71
Abb. 16	Berechnung der Verschuldung und der Konkursquote per 31. Juli 1994	73
Abb. 17	Vorstandsbezüge in TDM	74
Abb. 18	Erfolgsspaltung	113
Abb. 19	Kreditwunsch und Kreditauswahl	125
Abb. 20	Konto-Daten-Analyse	139
Abb. 21	Vor- und Nachteile von Punktbewertungsverfahren	150
Abb. 22	Dichotomische Klassifikation	152
Abb. 23	Klassifikation mit einer zweidimensionalen linearen Diskriminanzfunktion	154
Abb. 24	"Wenn-Dann-Regel" zur Beurteilung des Managements	158
Abb. 25	Vorteile von Expertensystemen	158
Abb. 26	Überwachung von Kreditsicherheiten	164
Abb. 27	Bilanzen der Balsam AG per 31.03. der Jahre 1986 bis 1987 sowie per 31.12. der Jahre 1987 bis 1993, geldwertbereinigt auf den 31.12.1993	178
Abb. 28	Prozentbilanzen der Balsam AG per 31.03. der Jahre 1986 bis 1987 sowie per 31.12. der Jahre 1987 bis 1993	179
Abb. 29	Erfolgsrechnungen der Balsam AG per 31.03. der Jahre 1986 bis 1987 sowie per 31.12. der Jahre 1987 bis 1993, geldwertbereinigt auf den 31.12.1993	180
Abb. 30	Erfolgsrechnung der Balsam AG per 31.03. der Jahre 1986 bis 1987 sowie per 31.12. der Jahre 1987 bis 1993 i.v.H. der Gesamtleistung	181
Abb. 31	Cash Flow-Rechnungen der Balsam AG per 31.03. der Jahre 1986 bis 1987 sowie per 31.12. der Jahre 1987 bis 1993, geldwertbereinigt auf den 31.12.1993	182
Abb. 32	Finanzwirtschaftliche Mehrjahrebilanz 1986-1993 in TDM, geldwertbereinigt auf den 31.12.1993	183

Abb. 33	Saldierte Mehrjahrebilanz 1986-1993 in TDM, geldwertbereinigt auf den 31.12.1993	183
Abb. 34	Entwicklungen zusammengesetzter Aktivpositionen der Jahre 1988 bis 1993 i.v.H. der Bilanzsummen	184
Abb. 35	Graphische Darstellung der Aktiva-Strukturen der Jahre 1988 bis 1993	184
Abb. 36	Entwicklung zusammengesetzter Passivpositionen der Jahre 1988 bis 1993 i.v.H. der Bilanzsummen	185
Abb. 37	Graphische Darstellung der Passiva-Strukturen der Jahre 1988 bis 1993	186
Abb. 38	Ausgewählte Positionen der Erfolgsrechnungen der Jahre 1988 bis 1993	187
Abb. 39	Entwicklung der Betriebsergebnisse, der Finanzergebnisse und der Jahresüberschlüsse der Jahre 1988 bis 1993	187
Abb. 40	Ausgewählte Positionen der geldwertbereinigten Cash Flow-Rechnungen in Mio. DM der Jahre 1988 bis 1993	189
Abb. 41	Veränderungen der liquiden Mittel und die Cash Flows der Jahre 1988 bis 1993	189
Abb. 42	Bilanzsummen und Umsätze der Jahre 1988 bis 1993	191
Abb. 43	Sonstige Verbindlichkeiten und liquide Mittel der Jahre 1988 bis 1993	191
Abb. 44	Abschlußbogen der neuen integralen Finanzbuchhaltung	198
Abb. 45	Journal der neuen integralen Finanzbuchhaltung	200
Abb. 46	Festforderungen	206
Abb. 47	Liste der Anforderungen	207
Abb. 48	Überprüfung der Anforderungen auf Überschneidungen	207
Abb. 49	Ermittlung der Gewichtungen der Anforderungen	208
Abb. 50	Liste der Merkmale und ihrer Gewichte	210
Abb. 51	Punktwertskala	211
Abb. 52	Exemplarische Bewertungsliste	212
Abb. 53	Zuordnung von Punktzahlen der Merkmale zu Erfüllungsgraden	213
Abb. 54	Exemplarisches durchschnittliches Profil der Kreditnehmer A, B, C	214
Abb. 55	Erfüllungsgrade und Nutzwert	215

Anhang

Abb. A	Ermittlung des Ertragswertes	227
Abb. B	Beteiligungen der Balsam AG	228
Abb. C	Liquiditätsstatus und Kreditstatus	229
Abb. D	Maschinelle Bilanzanalyse, Bilanz	231
Abb. E	Maschinelle Bilanzanalyse, GuV-Rechnung	232
Abb. F	Maschinelle Bilanzanalyse, Erläuterungen zu den Kennzahlen	233
Abb. G	FK-Rating	234
Abb. H	Klassifizierungshinweise zum FK-Rating	235
Abb. I	Multiplikatoren zur Geldwertbereinigung von DM-Beträgen per 31.03. der Jahre 1986 bis 1987 und per 31.12. der Jahre 1988 bis 1993 auf den 31.12.1993	236
Abb. J	Bilanzen der Balsam AG per 31.03. der Jahre 1986 bis 1987 und per 31.12. der Jahre 1988 bis 1993 in jeweiligen Preisen	236
Abb. K	Erfolgsrechnungen der Balsam AG per 31.03. der Jahre 1986 bis 1987 und per 31.12. der Jahre 1988 bis 1993 in jeweiligen Preisen	237
Abb. L	Cash Flow-Rechnungen per 31.03. des Jahres 1987 und per 31.12. der Jahre 1987 bis 1993 in jeweiligen Preisen	238
Abb. M	Finanzbuchhaltung nach Issler	239